

## Freude an der Musik erfahren

**Liebenzeller** Das Projekt Musikarche startet für Kinder. Treffpunkt mittwochs im Gemeindehaus.

**Schwenningen.** Schon in wenigen Tagen wird die Musikarche gemeinsam mit bis zu zehn Kindern zwischen und vier und sechs Jahren ablegen und sich auf eine musikalische Reise begeben. Eine kleine Raupe namens Kasimir wird Rahel Moullion, Musiklehrerin für Grund- und Hauptschule, und die Kinder für fast ein Jahr auf der Arche bei der musikalischen Früherziehung begleiten und sie hineinnehmen in die biblische Geschichte von Noah, zu seiner Familie und zu all den unterschiedlichen Tieren der Arche, teilt die Gemeinde mit.

### Musik, Religion und Bewegung

In den drei Frachträumen transportieren sie den Inhalt der Musikarche - Musikpädagogik, Bewegungspädagogik und Religionspädagogik. Die Konzeption der Musikarche birgt in sich die Chance, verschiedene Fachdisziplinen zu vereinen. Jedes Kind ist musikalisch: Aufgrund dieser Erkenntnis möchte Rahel Moullion der Entwicklung der Kinder entsprechend eine Umgebung bieten, in der sich die Kinder entfalten können. Dabei sollen sie Freude an der Musik erfahren und musiktheoretische Grundkenntnisse in den Bereichen Melodie und Rhythmik erwerben.

Treffpunkt ist ab Oktober bis zu Sommerferien immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Liebenzeller Gemeinschaft Schwenningen, Jahnstraße 18. Noch gibt es freie Plätze. Bei Interesse oder Fragen erteilt Rahel Moullion Auskunft unter 0 77 20/9 68 25 68.

Weitere Angebote für Kinder im Gemeindehaus: Krabbelgruppe für Kinder 0-3 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen, dienstags 9.30 bis 11 Uhr; Kindertreff für Kinder 3 bis 6 Jahre, freitags 16 bis 17 Uhr. *eb*



Die vierte Klasse der Südstadtschule hat bei einem Filmprojekt mitgewirkt.

Foto: Joachim Westendorf

## „Kultur schmeckt sogar gut“

**Bildung** In Grundschulen: „Kultur macht fit“. Flottes Filmprojekt über ein spannendes Kulturerleben in VS. Die Klasse 4 der Südstadtschule hat jetzt begeistert am Set mitgemacht. *Von Joachim Westendorf*

Sie sitzen auf der Treppe vor dem Kulturamt und sind restlos begeistert: „Das hat so viel Spaß gemacht!“ Die vier Kinder, das sind Natalie, Doris, Marlon und Jona aus der Südstadtschule Villingen. Sie alle aus der Klassenstufe 4 haben die Hauptrollen spielen dürfen im soeben neu online veröffentlichten Film über das Projekt „Kumfi“, dem Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Kultur der Stadt Villingen-Schwenningen und den städtischen Schulen mit Grundschulstufe.

### Tolles Gemeinschaftsprojekt

Aber da war doch Corona? Genau damit begann im Januar 2021 die Initialzündung zum Gedanken-

blitz: Was verpassen die Schüler eigentlich, wenn der Unterricht so lange in Teilen oder sogar ganz ausfällt? Kulturamtsleiter Andreas Dobmeier, der in seiner bald zu Ende gehenden Amtszeit Weichenstellungen treffen konnte, um Kulturelles in die

### „Eine Kurzgeschichte mit schönen Bildern.“

Schulen zu bringen, zeigte sich begeistert von der Idee eines Filmprojekts. „Kumfi“ heißt nämlich „Kultur macht fit“ und spielt schon seit einigen Jahren die erste Geige in vielen Schulen der Doppelstadt.

Nadja Sofokleus von der Musikakademie fand schnell die tatkräftigen Mitgestalter für einen Film: die Theaterpädagogen Ingeborg Altherr und Thomas Elgner, den Leiter der Musikakademie Gerhard Wolf, Dr. Anita Auer und Dr. Michael Hütt von den Museen, Katja Hall von der MTVS, die Lehrerinnen Simone Braun und Tanja Unfried mit Rektor Elmar Dressel von der Südstadtschule. Der einzige Filmprofi fand sich mit Julian Bell aus Freiburg. So saß man zusammen, tüftelte und erdachte, probierte und schrieb das Drehbuch.

Herausgekommen ist eine flotte unterhaltsame Kurzgeschichte mit herrlichen Bildern aus der Stadt Villingen-Schwenningen. Der Stadtarbeiter alias

Henry Greif gibt den erst einmal chillig-gelangweilten Kids den Anstoß zur Neugierde auf das, was sich in vielen städtischen Gebäuden an Kultur verbirgt. Und plötzlich zündet der Funke beim Mitmachen: Franziskaner-museum, Konzerthaus, Theaterspiel im Theater, Musik vor der Neckarhalle, das Uhrenindustriemuseum werden zum Erlebnis, ja „Kultur schmeckt sogar gut“, wenn leckere Speisen aus anderen Ländern probiert werden dürfen.

### Kleine Anfänge

Vor einigen Jahren fing „Kumfi“ ganz klein in der Südstadt- und der Goldenbühlenschule an. Rektorin Kathrin Mecke entwarf das Logo mit dem Känguru dazu.

Mittlerweile erreicht das Projekt fast alle Grundschulen mit der Klassenstufe 2: Die Kulturguides der Einrichtungen kommen jeweils zwei Wochen lang in den Unterricht, im Wechsel aus den verschiedenen Institutionen. Jetzt im Oktober geht es wieder los, im Juni wartet ein Schlusskonzert im Franziskaner, dazwischen sind Besuche in den Kulturzentren möglich. Übrigens haben nicht nur die vier Hauptdarsteller, sondern die ganze Klasse 4 begeistert am Filmset mitgemacht; ein Erlebnis.

**@ Weblink:** Auf der Homepage der Stadt Villingen-Schwenningen findet man den Link zum Film, ebenso auf der Plattform Youtube mit dem Link <https://youtu.be/KDVGn714-h4>.



Von links: Markus Weber, Thomas Kring, Rolf Mathe, Werner Possler, Harald Broda, Gudrun Broda, Uwe Sontowski und Karl Schmid.

Foto: Privat

## Eine Wanderwoche im Vinschgau

**Freizeit** Mit 36 Teilnehmern startete der Schwarzwaldverein Villingen zu seiner beliebten Wanderwoche. Beeindruckende Serpentinenfahrt zum Göflaner Marmorbruch.

**Villingen-Schwenningen.** In diesem Jahr führte die Fahrt des Schwarzwaldvereins Villingen über Passstraßen nach Südtirol in den Vinschgau. Dabei fragten sich die Reisenden, wer wohl die vielen Äpfel aus den schier unendlich wirkenden Obstplantagen essen werde?

Viel Zeit und Mühe wurde von den Organisatoren aufgewendet, um mit dem örtlichen Wanderführer optimale Wandergebiete und passende Wegstrecken für alle festzulegen. Dies war besonders schwierig, da dies für zwei getrennt gehende Gruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen

geplant werden musste. Zusätzlich gab es noch Empfehlungen für die Nichtwanderer, wie die Zeit bis zum Eintreffen der anderen Gruppen verbracht werden kann. Die Auswahl kam bei allen Wanderern und Wanderinnen an, und so genoss man bei idealem Wandewetter die schönen Ausichten und tiefen Schluchten.

### Wanderung am Reschensee

Besonders erwähnenswert war laut Schwarzwaldverein die Wanderung auf etwa 2000 Metern oberhalb des Reschensees, den Marteller Schluchtenweg über die Hängebrücke und die

Serpentinenfahrt, um zum Göflaner Marmorbruch wandern zu können. Der Höhepunkt des Genusswanderns führte entlang der Leitenwaal und Berkwaal.

Schon zur Tradition geworden ist auch ein Ruhe- und Kulturtag. Diesen genoss man mit einer Führung und reichlich Freizeit in der Bischofsstadt Brixen. Nach den täglichen Wanderungen wurden die Wanderer im Hotel mit einem Fünf-Gänge-Menü verwöhnt, und schnell waren die Anstrengungen des Tages vergessen. Alles hat mal ein Ende, und so bedankten sich die Verantwortlichen Organisatoren

Ulrike Kopp und Robert Daum bei allen Teilnehmern, Wanderführer, Hotelmitarbeitern und dem Busfahrer beim letzten Abendessen für die Wanderwoche.

Natürlich durfte ein Mitbringsel aus dem Vinschgau nicht fehlen, und so wurde bei der Rückfahrt an einem regionalen Hofladen noch kräftig eingekauft. Beim Abschlusssessen in Klengen waren sich alle einig, eine unvergessliche Wanderwoche in bester Gesellschaft erlebt zu haben, und viele sagten bereits zu, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. *eb*

## Licht für Orchideen

**Vereine** Beim Schwarzwaldverein Villingen und Schwenningen wird nicht nur gewandert. Landschaftspflege ein Anliegen.

**Villingen-Schwenningen.** Vor fünf Jahren haben beide Vereine die Aufgabe übernommen, ein Orchideenbiotop im Weißwald bei Beckhofen zu pflegen. Kürzlich waren Mitglieder der Schwarzwaldvereine Villingen und Schwenningen, nachdem die Aktion 2020 wegen Corona ausfallen musste, wieder im Einsatz.

Unter der Leitung und tatkräftigen Hilfe von Thomas Kring (Projektleiter Naturschutzgroßprojekt Baar) haben acht Perso-

nen dafür gesorgt, dass die Orchideen genügend Licht haben und damit wieder besser wachsen und gedeihen können.

Ohne diese jährliche Aktion würde dieses Biotop in kurzer Zeit zuwachsen und der Frauenschuh verschwunden sein, so der Bericht. Da die Orchideen sehr gefährdet sind und deshalb unter besonderem Schutz stehen, soll dieser Pflügetag auch im kommenden Herbst wieder durchgeführt werden. *eb*



Die Teilnehmer der Wanderwoche des Schwarzwaldvereins Villingen.

Foto: Privat